Ressort: Auto/Motor

Kfz-Gewerbe in Schleswig-Holstein fordert Hardware-Nachrüstungen

Berlin, 19.07.2018, 22:09 Uhr

GDN - Schleswig-Holsteins Kraftfahrzeuggewerbe verlangt, die vom Abgas-Skandal betroffenen Diesel-Fahrzeuge kurzfristig auf Kosten der Hersteller mit Hardware nachzurüsten. Die Landesregierung müsse auf Bundesebene Druck machen, damit Nachrüstsysteme zugelassen werden, sagte Jan-Nikolas Sontag, Geschäftsführer des Verbandes des Kfz-Gewerbes Schleswig-Holstein, den Kieler Nachrichten (Freitagsausgabe).

Es sei unverständlich, dass die Hardware-Nachrüstung noch immer nicht zugelassen sei. "Diese Systeme bieten die einzige effiziente Möglichkeit, Euro 5- und zum Teil auch ältere Euro 4-Fahrzeuge hinsichtlich der Schadstoffausstöße auf den aktuellen Stand zu bringen." So könnten die umweltbelastenden Ausstöße erheblich reduziert und die Fahrzeuge weiter uneingeschränkt genutzt werden: "Sie würden dann nicht unter Fahrverbote fallen, und Wertverluste gingen ebenfalls zurück." Bisher kalkulierten Entwickler von Nachrüst-Systemen mit Kosten von 2.500 bis 3.000 Euro pro Auto, sagte Sontag. Würden nach einer Zulassung auch große Hersteller wie Bosch einsteigen, sei aber mit sinkenden Preisen zu rechnen.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-109134/kfz-gewerbe-in-schleswig-holstein-fordert-hardware-nachruestungen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619